

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 10. November 2012 14:02

Zitat von Meike.

Aber *gerade dann* ist es für die Kollegen doch auf jeden Fall einfacher, Reaktionen einzuschätzen und rücksichtsvoll zu reagieren, als wenn die Kollegine einfach nur sagt "Ich kann/will das nicht und es geht dich nix an, warum nicht!". Wie soll man das denn sonst einschätzen?? Wir hatten mal eine Kollegin mit schwerer (aber nicht offensichtlich sichtbarer) Neurodermitis und diversen anderen allergischen Problemen. Zuerst mal fiel sie durch ständige Sonderwünsche auf, die keiner recht einschätzen konnte: kein Raum auf der Südseite, wo es sehr warm wird, - und bitte kein dies und kein das. Das ist schwer zu akzeptieren, wenn man gar nicht weiß, was los ist. Wir schwitzen auch nicht gern und wir mögen auch kein grelles Licht und/oder bestimmte Luft/Gerüche. Als sie es uns erklärte, dass Schwitzen ihr echte Schmerzen bereitet und Entzündungen anregt und ihre Augen auf solches Licht so reagieren etc, war all das kein Problem mehr - und es gab immer mal wieder Situationen, wo wir ihr von uns aus Ideen unterbreiteten, von denen wir meinten, es hilft ihr. Und es half! So stellen wir uns halt Schule vor. Und bei uns funktioniert's.

Und warum genau muss die Kollegin sagen: Ich habe Neurodermitis und deswegen blabla. Warum kann sie nicht sagen: ich habe gesundheitliche Probleme, welche genau möchte ich nicht sagen, und deshalb brauche ich XY. Gerade mit Hautkrankheiten kommt nämlich in den wenigsten Fällen Verständnis. In den meisten Fällen bekommt man: "Jetzt stell dich deswegen mal nicht so an! Das bisschen Jucken/Rötung/blabla kann doch gar nicht so weh tun!" zu hören.